

Sehr geehrte Damen und Herren, Mitglieder und Interessierte des Stadtforum Leipzig,

Auch dieses Jahr haben wir uns mit unserem großen Projekt „Wilhelm-Leuschner-Platz und Markthallenviertel“ beschäftigt. Wie geht es nun weiter auf dem Areal, nachdem der City-Tunnel fertig ist, das Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal erstmal vom Tisch ist? Seit September 2015 rollen nun die Baufahrzeuge auf dem Platz, um ihn provisorisch in einen Veranstaltungsplatz für die nächsten zwei Jahre zu ertüchtigen. 2016 soll dann auch der Bowlingtreff ausgeschrieben werden, damit dort wieder neues Leben einzieht. Vorher entschied der Stadtrat im Dezember 2015 noch, dass nicht die historischen Strukturen zurückkommen, sondern ein großer Veranstaltungsplatz, den man dringend benötigt. Ein lebendiges Stadtquartier ist immer noch möglich, aber mit dem Dreiecksgrundstück zwischen Wilhelm-Leuschner-Platz und Markthallenstraße wäre die Aufwertung besser gewesen. Ein Filetgrundstück, das man hier verschenkt.

Unsere öffentlichen Führungen zur „aktuellen Leipziger Stadtentwicklung“ wurden dieses Jahr mit sechs Themen fortgesetzt. Der Lindenauer Hafen zog über 70 Interessierte an, so viele hatten wir noch nie. Grund genug, denn am 2. Juli 2015 bekam der Hafen nach 72 Jahren endlich einen Wasseranschluss. Auch über die Grundstücksverkäufe wurde sich informiert.

Am 9. Mai 2015 fand nicht nur die Einweihung der neuen Propsteikirche St. Trinitatis und die Eröffnung des Zwenkauer Sees statt, sondern auch der bundesweite erste „Tag der Städtebauförderung“. Die Stadt Leipzig breitete sich im Leipziger Westen aus, während wir den Stadtumbau Ost im Leipziger Osten mit einer Führung vorstellten.

Die Grünen-Fraktion des Leipziger Stadtrats lud im Sommer zu einer Ideenwerkstatt ein, was man aus dem Wilhelm-Leuschner-Platz und Markthallenviertel alles machen könnte. Vom günstigen Wohnraum bis zum Abenteuerspielplatz war alles dabei.

Im Rahmen von „1000 Jahre Leipzig“ boten wir eine Führung mit dem ehemaligen Stadtbaurat Niels Gormsen an, der uns zu den „Baulichen Veränderungen in der Innenstadt seit 1990“ führte. Dabei ging es quer durch die Innenstadt und es wurde sehr viel Hintergrundwissen vermittelt.

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten und Silvester und einen super Start ins neue Jahr! Ihr Redaktionsteam **dialog.** vom Stadtforum Leipzig



2015 wurde der 1000. Stadtgeburtstag gefeiert – mit vielen Höhepunkten. Zusehen ist zum Beispiel das „StadtFestSpiel“. Foto: Dave Tarassow

Inhalt:

- 2 // Ideenwerkstatt zum Leuschnerplatz und Markthallenviertel
- 2 // 25 Jahre Freistaat Sachsen: Deutschlands größte Freiluftgalerie
- 3 // STADT RAUM. DIALOG 2015 - Ein Rückblick
- 4 // Tag der Städtebauförderung 2015
- 4 // 1000 Jahre Leipzig mit Niels Gormsen

Impressum:
dialog. Nr. 1-2015

Herausgeber:
Stadtforum Leipzig
Industriestraße 85-95
04229 Leipzig

Kontakt:
info@stadtforum-leipzig.de
www.stadtforum-leipzig.de
www.facebook.com/
stadtforumleipzig

Redaktion:
D. Tarassow

Satz & Layout: designed by DAVE
Redaktionsschluss: 18.12.2015
Erscheinung: 21.12.2015

Haftung:
Alle Texte, Bilder und Grafiken dürfen für private Zwecke verwendet werden. Bei einer Veröffentlichung nur mit unserer Zustimmung. Keine Haftung für Irrtümer und Druckfehler.

// Forum von Bündnis 90/DIE GRÜNEN luden zur Ideenwerkstatt zum „Wilhelm-Leuschner-Platz und Markthallenviertel“ ein

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN luden am 22. Juni 2015 zu einer Ideenwerkstatt zum Wilhelm-Leuschner-Platz ein. Welche architektonischen und städtebaulichen Anforderungen braucht es, damit ein urbanes und lebendiges Quartier entstehen kann? Wie können mit der Erschließung des Areals öffentliche Räume für alle Bürger geschaffen werden? Welche Bedürfnisse einer wachsenden Stadt sind zu berücksichtigen? Diskussionen über Nutzungen von einem lebendigen Mix von Einzelhandel und Gastronomie über sozial gemischten Wohnungsbau bis hin zur Bildungs- und Wissenschaftseinrichtung. Zum Podium standen zur Verfügung: Tim Elschner, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN; Wolfram Günther, Stadtforum Leipzig; Roman Grabolle, Netzwerk Stadt für alle; Klaus Behnke, Markthallen-GmbH.



Markthallenviertel und Wilhelm-Leuschner-Platz vom Rathausurm aus. Die Aufnahme entstand im Sommer 2013. Fotos: Dave Tarassow

Vorgelegt wurde der Entwurf von Prof. Wolf, der bei einem städtischen Workshopverfahren zur neuen Nutzung des Areals erarbeitet und als Sieger ausgewählt wurde. Damals ging es um den Wettbewerb für das Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal. 2014 wurde dieses Verfahren beendet. Das Stadtplanungsamt orientiert sich aber weiterhin an diesem Konzept. Allerdings hat dieser zum Zeitpunkt des Forums noch kein grünes Licht von den Stadträten erhalten. Wir haben das Konzept der Architektenverbände vertreten, das eine größere Baufläche bis zum ehemaligen Königsplatz vorsieht, dass die Moderation aber nicht hören wollte. Somit gab es keine vergleichbare Plandarstellung beider Konzepte.

Ein besonderer Schwerpunkt beim Forum war die Frage von sozialem Wohnungsbau in hoher Zahl und die Rolle der LWB. Uns und dem Publikum war jedoch nicht klar, warum man dann eine sehr große Platzfläche haben möchte statt einer größeren Baufläche für sozialen Wohnungsbau. Wir betonten erneut, dass hier ein dicht bebauter Quartier mit nutzungs-gemischter Kleinteiligkeit entstehen müsse, statt großer Investorenfläche.

// 25 Jahre Freistaat Sachsen: Deutschlands größte Freiluftgalerie

Am 9. Oktober 2015 wurde auf dem Augustusplatz, um das Opernzelt, eine 250 m² große Bilderausstellung eröffnet. Sie zeigt 429 Bilder aus Sachsen der letzten 25 Jahre. Unser Mitglied Dave Tarassow, der unsere Veranstaltungen organisiert und die PR managet, sendete ein Bild mit dem Thema „25 Jahre Stadtentwicklung in Leipzig“ ein, dass die „1000 Jahre Leipzig“-Führung am 11. Juli 2015 mit Niels Gormsen auf der Katharinenstraße zeigt. Links einige Barockhäuser, geradezu die Höfe am Brühl und rechts Neubauten mit klassischem Baustil. Damit haben wir auch zeigt, wie sich Leipzig die letzten Jahre stark verändert hat. Diese besondere Ausstellung ist das Ergebnis einer Aktion der Standortkampagne „So geht sächsisch.“ des Freistaats Sachsen. 20 der 429 Motive wurden bei der Eröffnung prämiert. Unseres war leider nicht dabei. **Alle Fotos sind zusehen auf // www.so-geht-sächsisch.de/25**



Bei der Enthüllung „Deutschlands größter Freiluftgalerie“. Hier ist auch unser Bild mit dabei, siehe links unten.



Das Bild zeigt unsere „1000 Jahre Leipzig“-Führung durch die Katharinenstraße in Richtung Brühl.

// STADT RAUM. DIALOG zur aktuellen Leipziger Stadtentwicklung

Unter neuem Namen – STADT RAUM. DIALOG – gingen die Rundgänge zur aktuellen Leipziger Stadtentwicklung im Jahr 2015 weiter. Nr. 54 bis 59 zeigten den Lindenauer Hafen, den Grünen Bogen Paunsdorf, das Gewerbegebiet Plagwitz, die Alte Messe, den Elstermühlgraben und den Bürgerbahnhof Plagwitz. Mit überwältigen 78 Besuchern startete im April das Format in die neue Saison mit dem „Lindenauer Hafen“, der seit der ersten Stunde dabei ist. Angela Zabojnik vom Amt für Stadtgrün und Gewässer und Sebastian Pfeiffer von der Leipziger Entwicklungs- und Sanierungsgesellschaft mbH führten uns über einen Teil des Hafengeländes, insbesondere zum Kanaldurchstich, den aktuellen Bauarbeiten und den Grundstücksverkäufen. Eingebaut war eine kleine Baustellenführung, die sonst nicht für die Öffentlichkeit angeboten wird. Am 2. Juli 2015 fand schließlich die große Eröffnungsfeier zum Durchstich des Karl-Heine-Kanals zum Lindenauer Hafen statt. Bei 35° Grad im Schatten schaute auch Dr. Karl Heine vorbei und die Schute Luise unternahm die erste offizielle Hafenrundfahrt.



Lindenauer Hafen: Mit 78 Interessierten ging es am 22. April 2015 über das südliche Gelände des Lindenauer Hafens.

Weiter ging es im Mai mit dem „Grünen Bogen Paunsdorf“. Was hat sich seit der letzten Führung verändert, wie die Einweihung der Parkanlage und die Anlegung des „Weg der Jahresbäume“, nachdem das Areal im Küchenholz (Kleinzschocher) zu klein wurde. Bei Sonnenuntergang entlang und oberhalb des Sees mit einem Ausblick zum City-Hochhaus führte uns Uta Walter vom Amt für Stadtgrün und Gewässer. Im Juni war das „Gewerbegebiet Plagwitz“ dran, das wieder zahlreiche Besucher anzog. Mit Heinrich Neu vom Stadtplanungsamt und Herrn Lohse vom Amt für Wirtschaftsförderung ging es durch das teils ehemalige Industriegebiet auf den Gemarkungen Kleinzschocher und Plagwitz. Fragen kamen unter anderem zum Fachmarkcenter Plagwitz und den ehemaligen Globus-Werken auf. Im Sommer, genauer gesagt im Juli, war es wieder Zeit für die „Alte Messe“ bzw. für die ehemalige Technische Messe. Reinhard Wölpert von der Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH führte rund 40 Interessierte über einen Großteil des Geländes. Schwerpunkt war die Gegenwart und Zukunft des Messengeländes, vor allem zum Sowjetischen Pavillon, und



Alte Messe: Am 15. Juli 2015 erfolgte zum fünften Mal eine Gelände-führung über die ehemalige „Technische Messe Leipzig“.

und was gewesen wäre, wenn man das Areal in den 1990er Jahren saniert hätte, aber auch das Thema Flüchtlinge war heiß. Einen Monat später im August ging es an einem warmen Sommerabend mit Angela Zabojnik vom Amt für Stadtgrün und Gewässer am „Elstermühlgraben“ weiter. Startpunkt war am Stadthafen, wo ein Fahrgastschiff und Paddelboote nach dem anderen ein- und ausfahren. Der kürzlich eröffnete Abschnitt in der Carl-Maria-von-Weber-Straße war natürlich Schwerpunkt, wie die weiteren Bauabschnitte bis 2020. Das Ende brachte im September dann der „Bürgerbahnhof Plagwitz“ mit Dave Tarassow und Toralf Zinner von der Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz und Michael Berninger von Anna Linde. Neben Bahnhofsgeschichte und den Planungen ging es zum Nordkopf, der bereits 2013 eröffnet wurde. Eine Woche vor dem Rundgang wurde das komplette Areal eröffnet. Anna Linde wird hier die Bürgergärten bewirtschaften. Schräg gegenüber befindet sich ein kleines Museum mit Einhausung, Prellbock, Bahnsteigkanten und Schienen. Richtig nutzbar wird der neue Stadtteilpark wohl erst im Frühjahr 2017, wenn die Bauarbeiten an der neuen Antonienbrücke abgeschlossen sind.

Wenn „STADT RAUM. DIALOG“ 2016 in die fünfte Saison geht, findet nur ein Rundgang statt. Nr. 60 wird der Lindenauer Hafen am 8. Juni 2016 um 18 Uhr sein, der dann zum fünften Mal präsentiert wird. 2017 sind dann wieder mehr Rundgänge geplant.



// Tag der Städtebauförderung 2015 fand bundesweit erstmals statt

Am 9. Mai 2015 fand bundesweit erstmals der „Tag der Städtebauförderung“ statt. Ziel ist es, die Öffentlichkeit über Projekte, Strategien und Ziele in der Städtebauförderung zu informieren und zur Beteiligung und Mitgestaltung einzuladen. 583 Kommunen boten rund 1500 Veranstaltungen an, die von über 100.000 Besuchern angenommen wurden. Auch die Stadt Leipzig gehörte zu den Akteuren, die sich im Leipziger Westen niedergelassen haben. Unter dem Motto „Stadtentwicklung on Tour“ ging es unter anderem durch Plagwitz und Lindenau, zu den Wächterhäusern und zum Lindenauer Hafen. Eröffnet wurde die Veranstaltung am Nachmittag am Stadtbüro durch Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau und Leiter des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung Karsten Gerken, die beide eine Radtour entlang des Karl-Heine-Kanals anboten.



Mit Besuchern ging es entlang von Eisenbahnstraße, Rabet, Hermann-Liebmann-Straße und Wurzner Straße zum Thema „Stadtumbau Ost“.

„Bürgerbeteiligung wird bei Städten immer mehr großgeschrieben. Beim Städtebaufördertag wurde darauf in vielen Facetten hingewiesen und eingeladen, einen Dialog zu führen.“

Zusammen mit der Leipziger Denkmalstiftung bewegten wir uns im Leipziger Osten. Dave Tarassow vom Stadtforum und Laura Torreiter von der Denkmalstiftung führten uns entlang der Eisenbahnstraße, durch das Rabet zur Wurzner Straße. Schwerpunkte waren die Denkmalabrisse, teils für Straßenverbreiterungen, sowie die neuen Parkanlagen, wie Dunkler Hain. Viele Hintergrundinformationen wurden ausgeteilt und viele Fragen gestellt. Auch 2016, dann am 21. Mai, beteiligen wir uns wieder am Städtebaufördertag, dann im Leipziger Westen zu Wohnen und Freizeit.

Infos auf // www.tag-der-städtebauförderung.de

// 1000 Jahre Leipzig – 25 Jahre Stadtentwicklung in der Innenstadt

Anlässlich des großen Stadtjubiläums „1000 Jahre Leipzig“ in diesem Jahr beteiligten wir uns am wohl längsten Bürgerfest der Region mit einer Führung zu „Baulichen Veränderungen in der Innenstadt seit 1990“. Geführt wurden rund 30 Interessierte aus Leipzig und dem Umland mit Niels Gormsen, Stadtbaurat a. D. der Stadt Leipzig von 1990 bis 1995. Gestartet wurde auf dem Stadtwappen des Marktplatzes, danach ging es unter anderem zum Barthels Hof, den Höfen am Brühl, dem Museum der bildenden Künste, das Städtische Kaufhaus und zum Uni-Campus am Augustusplatz. Die knapp dreistündige Führung behielt viel Wissenswertes über die Baugeschichte bereit. Der Höhepunkt war, das Niels Gormsen in den 1990er Jahren maßgeblich an dem Umbruch der Innenstadt beteiligt war und viel darüber erzählen konnte – auch gewürdigt von einigen Gästen.



Bei unserer „1000 Jahre Leipzig“-Führung am 11. Juli 2015 ging es quer durch die Innenstadt, wie hier in der Hainstraße, entlang vom Hotel de Pologne und dem Jäger Hof zum Markt.